

Datum / Nummer : Dienstag 06. März 2017
Zeitung / Zeitschrift : BM – Bergische Morgenpost
Auflage / Größe : 9 Tsd. / 500 mm
Thema : Grundschüler üben an der Werkbank



Grundschüler üben an der Werkbank

Berufsorientierung für Kinder: BZI und Grundschule zeigen dem Nachwuchs die Arbeitswelt.

VON AXEL RICHTER

In Papas Firma sind die Werkstücke größer. Nicht so klein wie das Herzchen, an dem sie feilt und schleift. Macht aber nichts. Denn ob groß oder klein: Stahl und Metall findet Hannah Diederichs gut. Alles Andere wäre freilich auch verwunderlich: Hannah ist die Tochter von Dirostahl-Chef Dr. Roman Diederichs. Mit Mama Katrin und ihren Mitschülern von der Grundschule Adolf Clarenbach ist Hannah deshalb gern ins Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) gekommen. Statt Mathe und Deutsch steht für die Kinder Arbeiten an der Werkbank auf dem Stundenplan.

Konzentriert führen sie ihr Werkstück, das einmal ein Schlüsselanhänger werden soll, über Sandpapier. Die Zehnjährigen aus Lüttringhausen sind die ersten Teilnehmer der „Mini-Bo“, der Berufsorientierung für die ganz Kleinen, wie Suse Hartmann das neu aufgelegte Programm am Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie nennt. Gemeinsam mit der Adolf-Clarenbach-Grundschule und der Grundschule Goldenberg hat sie das Konzept erstellt. Bürgerstiftung und Lerosse-Stiftung halfen, das Projekt finanziell auf die Beine zu stellen. Ziel ist es, so früh wie möglich das Interesse für die Berufe in der Industrie zu wecken.

Mit 10 Jahren? Ist das nicht doch ein wenig zu früh? Nein, sagt Beate Godoy, Leiterin der Grundschule Adolf Clarenbach. Dass die Kinder die Arbeitswelt kennenlernen, steht schon auf dem Lehrplan für die Grundschulen in NRW. Das Berufsbildungszentrum, das Kompetenzzentrum Technik und Wirtschaft in Remscheid, erreicht damit fast alle Schulkinder – von der vierten bis zur 13. Jahrgangsstufe. Pro Jahr nehmen 1200 Schüler an den Modulen der Berufsorientierung des BZI teil, erklärt Geschäftsführer Michael Hagemann. Noch bis Freitag hat er die Schüler der Grundschule zu Gast. 75 Kinder probieren sich unter der fachkundigen Anleitung von Industriemeister Enzo Brighina in der Metallbearbeitung aus.

Grundschüler üben an der Werkbank

Berufsorientierung für Kinder: BZI und Grundschule zeigen dem Nachwuchs die Arbeitswelt.

VON AXEL RICHTER

In Papas Firma sind die Werkstücke größer. Nicht so klein wie das Herzchen, an dem sie feilt und schleift. Macht aber nichts. Denn ob groß oder klein: Stahl und Metall findet Hannah Diederichs gut. Alles Andere wäre freilich auch verwunderlich: Hannah ist die Tochter von Dirostahl-Chef Dr. Roman Diederichs.

Mit Mama Katrin und ihren Mitschülern von der Grundschule Adolf Clarenbach ist Hannah deshalb gern ins Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) gekommen. Statt Mathe und Deutsch steht für die Kinder Arbeiten an der Werkbank auf dem Stundenplan.

Konzentriert führen sie ihr Werkstück, das einmal ein Schlüsselanhänger werden soll, über Sandpapier. Die Zehnjährigen aus Lüttringhausen sind die ersten Teilnehmer der „Mini-Bo“, der Berufsorientierung für die ganz Kleinen, wie Suse Hartmann das neu aufgelegte Pro-



Ausbilder Enzo Brighina zeigt Kindern das Handwerk. FOTO: DORO SEWERT

gramm am Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie nennt. Gemeinsam mit der Adolf-Clarenbach-Grundschule und der Grundschule Goldenberg hat sie das Konzept erstellt. Bürgerstiftung und Lerosse-Stiftung halfen, das Projekt finanziell auf die Beine zu stellen. Ziel ist es, so früh wie möglich das Interesse für die Berufe in der Industrie zu wecken.

Mit 10 Jahren? Ist das nicht doch ein wenig zu früh? Nein, sagt Beate Godoy, Leiterin der Grundschule Adolf Clarenbach. Dass die Kinder die Arbeitswelt kennenlernen, steht

schon auf dem Lehrplan für die Grundschulen in NRW. Das Berufsbildungszentrum, das Kompetenzzentrum Technik und Wirtschaft in Remscheid, erreicht damit fast alle Schulkinder – von der vierten bis zur 13. Jahrgangsstufe. Pro Jahr nehmen 1200 Schüler an den Modulen der Berufsorientierung des BZI teil, erklärt Geschäftsführer Michael Hagemann. Noch bis Freitag hat er die Schüler der Grundschule zu Gast. 75 Kinder probieren sich unter der fachkundigen Anleitung von Industriemeister Enzo Brighina in der Metallbearbeitung aus.